

Mehrgenerationen-Park in Form

Frisch in den Frühling: Das **Park-Projekt** im und um das Mehrgenerationenhaus Schepersfeld wächst und gedeiht.

Seit rund drei Jahren wird der Park nun Stück für Stück realisiert. Das Vorhaben wird aber noch lange dauern.

VON THOMAS PETRIKOWSKI

WESEL Es geht voran im und um das Mehrgenerationenhaus Schepersfeld. Der Frühling steht vor der Tür und der Mehrgenerationen-Park nimmt langsam Form an. Der Rundweg um die Spielwiese wurde geplant, ein Basketballkorb und Tore wurden aufgestellt. Der Rasen wird demnächst eingesät. Neue Sitzmöglichkeiten stehen bereits. Zudem wurden fünf Bänke an der neu entstandenen Feuerstelle, die im Frühjahr fertiggestellt werden soll, aufgestellt. Hier soll am kommenden Dienstag das „Frühlingserwachen“ (siehe Info) gefeiert werden.

Vier Fußwege werden geschaffen

Seit rund drei Jahren wird der Park nun Stück für Stück realisiert. Begonnen hat alles mit neuen Parkplätzen. Enden soll es mit einem Durchbruch zum Tagesraum im Keller und einem Café mit Bühne. „Wir brauchen sicherlich noch Jahre“, sagt Ilka Mainka, Projektkoordinatorin des Mehrgenerationenhauses. Beinahe alle Zäune sollen weg, vier Fußwege zum Park geschaffen werden. Lediglich die Begrenzung zur hauseigenen Kindertagesstätte bleibt bestehen. Zudem sollen die drei Garagen auf dem Hof abgerissen werden. Doch nur in unregelmäßigen Abständen können diese Dinge realisiert werden.

„Es fehlt das Geld, wir können dieses Projekt nur durch Spenden finanzieren“, sagt Mainka. Aber jammern wollen die Verantwortlichen im Mehrgenerationenhaus



Der Park am Mehrgenerationenhaus im Schepersfeld wächst. **Ilka Mainka** und **Thomas Jöhnk** freuen sich und bitten zum „Frühlingserwachen“. RP-FOTO: MALZ

INFO

„Frühlingserwachen“

Im neu entstehenden Park lädt das Mehrgenerationenhaus am kommenden **Dienstag, 20. März**, ab 18 Uhr zum „Frühlingserwachen“ mit Stockbrot und Frühlingss-punsch. Kostenbeitrag: 3,50 Euro. Die Gitarrengruppe um Franz Jöhren sorgt für gute Musik.

Wer den **Fahrdienst** des Mehrgenerationenhauses für die An- und Abreise beanspruchen möchte, kann sich unter der Rufnummer 0281 95238125 melden.

nicht. „Wir bekommen viel Unterstützung, sowohl von Betrieben als auch Privatleuten“, sagt Mainka. Oft kommen sie aus dem Nichts wie die Spende eines Privatmannes, der für das Frühlingserwachen eine Anhängerladung Holz gab. Das Kostenvolumen des Großprojekts kann niemand schätzen. Zumal das Vorhaben, der Durchbruch zum Tagesraum mit der Errichtung eines eigenen Cafés und einer Bühne, zur größten Hürde werden dürfte.

„Das war schon immer unser großer Traum, und Träume dürfen schließlich Zeit haben“, sagt Mainka. Drei Bürgerarbeiter sind momentan täglich am Mehrgenerationenhaus eingesetzt. Der Fünf-Jahres-Plan wurde längst verworfen. „Man wundert sich doch, wie langsam alles vorangeht“, sagt die Projektkoordinatorin. Um als Treffpunkt für Jung und Alt zu punkten, bedarf es halt Zeit und Geduld.